



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

Brüssel, den 25. Juni 2012

11800/12

**COMAG 65
PESC 815
COHAFA 82
SY 19**

BERATUNGSERGEBNISSE

des Rates

vom 25. Juni 2012

Nr. Vordok.: 11779/12 COMAG 63 PESC 810 COHAFA 80 SY 18

Betr.: Syrien

– Schlussfolgerungen des Rates

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zu Syrien, die vom Rat am 25. Juni 2012 angenommen wurden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU SYRIEN

1. Die Europäische Union verurteilt scharf die brutale Gewalt und die Massaker an Zivilpersonen, darunter viele Kinder und Frauen, wie sie am 26. Mai in der Stadt Hula und am 6. Juni in den Dörfern Kubair und Maarsaf in der Provinz Hama verübt wurden. Sie ist außerdem entsetzt über Berichte, denen zufolge Kinder als menschliche Schutzschilde eingesetzt werden. Die EU begrüßt die Resolution des VN-Menschenrechtsrates vom 1. Juni, in der die Verschlechterung der Menschenrechtslage in Syrien und die grausamen Bluttaten in Hula verurteilt werden. Sie fordert das syrische Regime nachdrücklich auf, das Töten von Zivilpersonen unverzüglich einzustellen, die syrische Armee von den belagerten Städten abzuziehen und den Weg für einen friedlichen Übergang zum Wohle des Landes zu ebnen. Präsident Assad hat in der Zukunft Syriens keinen Platz. Die EU sieht dem Ergebnis der Ermittlungen zu dem Massaker in Hula, die von der Unabhängigen Untersuchungskommission zu Syrien geführt werden, erwartungsvoll entgegen. Sie fordert die syrische Führung nachdrücklich auf, unverzüglich und uneingeschränkt mit der Untersuchungskommission zusammenzuarbeiten. Die EU erinnert daran, dass alle, die für die weit verbreiteten, systematischen und groben Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden müssen.
2. Die EU weist darauf hin, dass sie die Mission Kofi Annans, des Gemeinsamen Sondergesandten der Vereinten Nationen und der Liga der arabischen Staaten, sowie seinen Sechspunkte-Plan uneingeschränkt unterstützt. Sie begrüßt, dass die Aufsichtsmission der Vereinten Nationen in Syrien (UNSMIS) volle Einsatzstärke erreicht hat, bedauert aber, dass die Eskalation der Gewalt dazu geführt hat, dass die Beobachtertätigkeiten der UNSMIS am 16. Juni ausgesetzt wurden. Sie weist darauf hin, dass die syrische Führung dafür verantwortlich ist, die Sicherheit der Mission zu gewährleisten und ihr zu ermöglichen, ihre Arbeit ungehindert wieder aufzunehmen. Sie verurteilt scharf die Angriffe auf VN-Beobachter.
3. Die EU verurteilt alle Handlungen, mit denen die Durchführung des Sechspunkte-Plans von Kofi Annan vereitelt werden soll. Sie weist erneut darauf hin, dass die Hauptverantwortung für die Waffenruhe und für die Durchführung des Plans bei der syrischen Führung liegt. Die EU warnt vor einer weiteren Militarisierung des Konflikts und vor sektiererischer Gewalt, die Syrien enormes Leid bringen werden und tragische Auswirkungen auf die Region zeitigen könnten. Die EU ruft alle Parteien auf, von Gewaltanwendung abzusehen, und ruft insbesondere das Regime auf, den Plan von Kofi Annan uneingeschränkt umzusetzen. Sie erinnert daran, dass der Sechspunkte-Plan kein unverbindliches Angebot ist.

Die Europäische Union verurteilt den inakzeptablen Abschuss eines türkischen Militärflugzeugs durch Syrien am 22. Juni. Sie spricht den Angehörigen der Piloten ihr Mitgefühl aus und würdigt die erste Reaktion der Türkei als maßvoll und verantwortungsbewusst. Die Europäische Union weist darauf hin, dass in dieser Angelegenheit dringend eingehende Ermittlungen stattfinden müssen. Sie fordert Syrien auf, uneingeschränkt mit der Türkei zusammenzuarbeiten und vollen Zugang für sofortige Ermittlungen zu gestatten, und sie ruft die internationale Gemeinschaft auf, diese Anstrengungen zu unterstützen. Die Europäische Union fordert Syrien nachdrücklich auf, die internationalen Standards und Verpflichtungen einzuhalten.

4. Die EU appelliert an alle betroffenen Staaten und insbesondere an die Mitglieder des VN-Sicherheitsrates, Kofi Annan weiterhin zu unterstützen und ihren gesamten Einfluss geltend zu machen, um sicherzustellen, dass die Resolutionen 2042 und 2043 des VN-Sicherheitsrates uneingeschränkt umgesetzt werden. Die EU ruft den VN-Sicherheitsrat zu geeintem Handeln auf, damit ein stärkerer und wirksamerer Druck ausgeübt werden kann, unter anderem auch durch die Annahme umfassender Sanktionen im Rahmen des Kapitels VII. In diesem Zusammenhang begrüßt sie die Bemühungen von Kofi Annan um eine Zusammenarbeit mit maßgeblichen internationalen Partnern, die in der Region einen positiven Einfluss ausüben und den politischen Prozess vorantreiben können. Die EU nimmt Kenntnis von den Beratungen zu Syrien, die während des Gipfeltreffens zwischen der EU und Russland am 3./4. Juni geführt wurden, und bekräftigt, wie wichtig es ist, dass Russland sich für einen friedlichen politischen Prozess stark macht, der zu einem demokratischen Übergang führen muss.

Die EU sieht erwartungsvoll der nächsten Tagung der Gruppe der Freunde des syrischen Volkes am 6. Juli in Paris entgegen, mit der der internationale Druck auf das syrische Regime aufrechterhalten und der Sechs-Punkte-Plan von Kofi Annan unterstützt werden soll.

5. Die Europäische Union unterstützt unverändert den Kampf des syrischen Volkes um Freiheit, Würde, Demokratie und Menschenrechte. Die EU ruft erneut den Syrischen Nationalrat und andere Oppositionsgruppen nachdrücklich auf, ihre Differenzen beizulegen, sich auf ein Bündel von gemeinsamen Grundsätzen zu verständigen und auf einen alle Seiten einbeziehenden, geordneten und friedlichen Übergang in Syrien hinzuarbeiten. Eine stärkere und geeintere Opposition, die eine glaubwürdige Alternative für alle Syrer darstellt, ist unerlässlich. Die EU ruft alle Oppositionsgruppen auf, die Umsetzung des Annan-Plans aktiv und uneingeschränkt zu unterstützen.

6. Die EU begrüßt die Ergebnisse der dritten Tagung des Humanitären Forums zu Syrien vom 5. Juni. Sie ruft die syrische Führung auf, uneingeschränkt zu kooperieren und die rasche Durchführung des Plans für humanitäre Maßnahmen sicherzustellen, wozu auch gehört, dass humanitäre Kräfte und humanitäre Hilfeleistungen unverzüglich vollständigen, ungehinderten und sicheren Zugang erhalten. Die EU unterstützt uneingeschränkt die humanitäre Initiative für eine umgehende Evakuierung der nichtkämpfenden Bevölkerung und der Verwundeten von Homs; sie ruft alle Parteien auf, die Evakuierung von Kindern, Frauen, älteren Menschen und Verwundeten aus den Konfliktzonen zuzulassen. Die EU wird weiterhin die Anstrengungen unterstützen, die die Nachbarländer unternehmen, um die vor der Gewalt in Syrien geflohenen Menschen aufzunehmen.

7. Die EU hat heute die Bezeichnung neuer Personen und Organisationen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, gebilligt. Die EU wird an ihrer Politik, zusätzliche gegen das Regime, nicht jedoch gegen die Zivilbevölkerung gerichtete Maßnahmen zu verhängen, festhalten, solange die Repression anhält. Die EU wird ferner die internationale Gemeinschaft weiterhin nachdrücklich auffordern, sich ihren Bemühungen anzuschließen, indem sie gegen das syrische Regime und dessen Anhänger restriktive Maßnahmen anwenden und durchsetzen. In diesem Zusammenhang begrüßt die EU die zweite Tagung der Internationalen Arbeitsgruppe für Sanktionen, die am 6. Juni in Washington stattgefunden hat. Sie ruft alle Syrer auf, sich von der repressiven Politik des Regimes zu distanzieren, um einen politischen Übergang zu erleichtern.